

➔ **Pressemitteilung Nr. 4**

Wiesbaden, 24. April 2004

Ost und West ausgezeichnet

goEast feiert Halbzeit mit den Gewinnern des Hochschulwettbewerbs aus Ost und West

Schon vor dem 1. Mai, Stichtag für den Beitritt der neuen Länder in die Europäische Union, sind unsere östlichen Nachbarn in Wiesbaden das wichtigste Thema. Seit Mittwoch ermöglicht goEast mit Filmen aus 16 Ländern, Diskussionsforen, Ausstellungen, Partys und den beliebten Filmgesprächen im Festivalzentrum Villa Clementine vielfältige Begegnungen und Einblicke in das Leben und die Kultur der Länder in Mittel- und Osteuropa. Im vierten Jahr weckt das Festival noch mehr Interesse bei Fachbesuchern, Gästen, Presse und Publikum: mit rund 3000 Zuschauern in den ersten drei Tagen zeichnet sich wieder eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr ab. Besonders erfreulich ist die positive Resonanz beim jungen Publikum: Über 500 Gäste kamen am Freitag Abend zur goEast-Party mit DJ Shantel ins gut gefüllte Kulturzentrum Schlachthof.

Als hochinteressante Plattform hatte sich zuvor das Panel „Meet the Filmschools“ im Rahmen des Hochschulwettbewerbs erwiesen, das die Möglichkeit zu direktem Erfahrungsaustausch und europaweiter Information über die Ausbildung in der Filmbranche bot. Die eingeladenen Hochschulen stellten ihre Studienprogramme vor und diskutierten mit den Zuschauern über europäische Standards in der Ausbildung, Kooperationen zwischen Hochschulen und die Öffnung der Lehre für die Digitalen Medien. Beim anschließenden Empfang der Exportunion des Deutschen Films konnten Kontakte geknüpft werden.

Der Hochschulwettbewerb, bei dem Studenten aus Ost und West in drei Kurzfilmblocken um die Gunst des Publikums antreten, gehört mit seiner Preisverleihung und anschließenden Party zu den Höhepunkten des Festivals. Während die .Stimmkarten ausgezählt wurden, präsentierte Absolut Pictures die Bollywood-Komödie MULIT, den jüngsten von fünf Kurzfilmen, die internationale Regisseure für Absolut realisierten. Im Anschluß überreichten die neue Festivaldirektorin Christine Kopf und Margareta Müller von der HypoVereinsbank die mit jeweils 750 Euro dotierten Publikumspreise für die besten Kurzfilme an die Gewinner der drei Kategorien:

Hochschulwettbewerb I (Dokumentar- und Experimentalfilme):

1. BALL OF FAME

Von Gregor M. Schubert, Hochschule für Gestaltung, Offenbach
Minigolfer geben sich längst nicht so distinguiert wie die Golfzene, pflegen aber ähnliche Rituale. Im Zentrum ihrer taktischen Überlegungen steht der Ball –vom „Turbo 7“ bis zum „Deutschmann 83“.

Und mit gleicher Stimmenzahl jeweils auf dem zweiten Platz:

2. WAS VOM TAGE ÜBRIG BLIEB

von Nils Keber, Filmklasse der Kunstakademie an der Universität Mainz
Die Zeit ist nur dem Anschein nach ein Fluss. Die Seele durchstreift die Weiten der Zeit wie das Auge eine Landschaft.

2. MECHTA / EIN TRAUM

von Victoria Marinov, Staatliche Akademie für Theater und Filmkunst – NATFA, Sofia
Was für Träume haben bulgarische Kinder: was wollen sie mal werden, wie wollen sie aufwachen und wo wollen sie leben? Und wie sahen die Kindheitsträume der Erwachsenen aus?

Hochschulwettbewerb II (Kurzspielfilme)

1. KRAJ IGRE / ENDSPIEL

von Petar Oreškovic, Akademie für Darstellende Künste – ADU, Zagreb
Inspiriert von Becketts „Endspiel zeigt der Film Ausschnitte aus dem Leben eines verheirateten Paares – die Unmöglichkeit wahrer Kommunikation und die Absurdität des Lebens.

2. DIE LETZTE SPUR

von Michael Kuhlmann, Studiengang Mediendesign an der Fachhochschule Mainz
Die letzten fünf Minuten im Leben eines Kriegsgefangenen. Angesichts seines einsamen Endes in Dunkelheit fragt er sich nach dem Sinn des Krieges.

3. PISMO, VAMPIR, ČAI / EIN BRIEF, EIN VAMPIR UND TEE

von Almir Fakić, Akademie für Darstellende Künste – ADU, Zagreb
Alfred ist Vampirjäger. Eines Tages begibt er sich auf die Suche nach Blutsaugern in seiner Umgebung.

Hochschulwettbewerb III (Animationsfilme):

1. XAEAHEPA / BADINERIE

von Dragomir Sholev, Staatliche Akademie für Theater und Filmkunst – NATFA, Sofia
Klingelnde Mobiltelefone im Zuschauersaal bringen den Dirigenten eines Symphonieorchesters ganz schön aus dem Takt.

2. 180° - DIE LIEBE KENNT VIELE REZEPTE / 180 °

von Anne Walther, Kunsthochschule Kassel
Ein Mehlglass verliebt sich in eine Rotweinkaraffe. Das Kakaoglas und das Rezeptbuch spielen in dieser animierten Küchengeschichte auch eine Rolle.

3. WATER ON MARS

von Horst da Luz, Fachhochschule Wiesbaden
Die erste Marslandung – werden die amerikanischen Astronauten Wasser auf dem roten Planeten entdecken?

Die TeilnehmerInnen des Hochschulwettbewerbs stammen in diesem Jahr aus Sofia (Staatliche Akademie für Theater und Filmkunst - NATFA), Zagreb (Akademie für Darstellende Künste - ADU), Weimar (Fakultät Gestaltung der Bauhaus-Universität BUW), Hamburg (Hochschule für Bildende Künste - HfBK) und Kassel (Kunsthochschule). Diese jährlich wechselnde Auswahl wurde wie immer durch Arbeiten von Hochschulen aus dem Rhein-Main-Gebiet ergänzt: der Filmklasse der Akademie für Bildenden Künste an der Universität Mainz, der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach, dem Studiengang Mediendesign der Fachhochschule Mainz und dem Studiengang Gestaltung der Fachhochschule Wiesbaden. Im Anschluß an die Preisverleihung wurde bis in die Morgenstunden im zur „Elektrolounge“ verwandelten Caligari-Kino gefeiert.

Der Sonntag brachte mit der Tarkowskij-Matinee – in Anwesenheit der Schwester des berühmten russischen Regisseurs – und der Eröffnung des wissenschaftlichen Symposiums zum Thema „Identitäten in Nachwendezzeiten“ zwei weitere Höhepunkte des Festivals. Besonders hinweisen möchten wir Sie auf das **Pressegespräch „Junges osteuropäisches Kino“** am Dienstag, den 27.04.2004 in der Villa Clementine. Am „runden Tisch“ versammeln sich internationale Nachwuchs-Regisseure, um mit Journalisten die Themen und Tendenzen des jungen Kinos zu reflektieren und damit den Blick auf die Aufbruchsstimmung der neuen Generation Mittel- und Osteuropas richten. Die Moderation übernimmt der russische Filmjournalist Andrej Plachov. Mit der feierlichen Preisverleihung an die diesjährigen Gewinner des Festivals am Dienstag, 27.04. um 19 Uhr im Caligari geht goEast 2004 zu Ende – drei Tage vor dem offiziellen Beitritt der osteuropäischen Länder in die Europäische Union.

Weitere Informationen:

goEast Pressebüro, Alexandra Walther (Tel. 0160 / 3558549) und Maren Dey (Tel. 0173 / 3183148). Das vollständige Programm, Pressematerial und Fotos zu allen Filmen sind unter www.filmfestival-goEast.de im Internet abrufbar und während des Festivals vor Ort erhältlich. Interviews mit den anwesenden Regisseuren und Gästen sind nach Absprache mit dem Pressebüro möglich.

Veranstalter: Deutsches Filminstitut – DIF, Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt, Tel: 069. 66 37 29 46
E-mail: info@filmfestival-goEast.de, Internet: www.filmfestival-goEast.de.